

Vermögensverwalter erläutern

15 Beispiele für Qualitätsaktien

Als Qualitätsaktien gelten Anteile von Unternehmen, die mit soliden Geschäftszahlen aufwarten die zugleich über Geschäftsmodelle verfügen, die die Unternehmen einzigartig und unersetzbar machen. Beispiele gefällig? Hier kommen gleich 15.

Ein robustes Geschäftsmodell, gesunde Geschäftszahlen mit Aussicht auf Kurszuwachs und eine sichere Position im Wettbewerb: Qualitätsaktien sind für langfristig planende Anleger im Prinzip dauerhafte Favoriten.

Aktuell sind die Qualitätstitel jedoch besonders gefragt. Denn sie geraten auch als Alternative zu den teils deutlich abgestürzten Technologieaktien in den Anlegerfokus. Inflation, Ukraine-Krieg und unsichere Konjunkturaussichten: Qualitätstitel im Portfolio versprechen Stabilität.

Hier verraten 15 Vermögensverwalter, welche Titel sie zu den entspannten Renditebringern zählen.

Martin Stötzel, Rhein Asset Management:

„Wir sprechen immer dann von Qualitätsaktien, wenn Unternehmen ein zukunftsfähiges und robustes Geschäftsmodell sowie eine führende Marktstellung in nachhaltig profitablen Wachstum kapitalisieren können. Hohe Markteintrittsbarrieren etwa durch spezifisches Know-How, ein großer Marktanteil und eine starke Markenbildung geben ihnen Preissetzungsmacht. All das münden meist in gesteigerter Profitabilität, soliden Bilanzen und hohen Cash-Flows.“

Ein Beispiel für eine Qualitätsaktie ist **Novo Nordisk**, ein führender Hersteller von Diabetes-Präparaten. Das Unternehmen operiert damit bereits seit 90 Jahren in einem echten Wachstumsmarkt. Bestseller sind die Medikamente Ozempic und Victoza, bei denen eine hohe, unelastische Nachfrage besteht. Zudem konnte das Unternehmen gestiegene Rohstoff- und Chemikalienpreise im Zuge von Preiserhöhungen an seine Kunden weitergeben.

Der Insulinspezialist präsentierte zuletzt ein Umsatzwachstum von über 20 Prozent (Q1-2022). Außerdem bietet die Aktie eine hohe Dividendenkontinuität und hat für das Jahr 2022 ein Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von umgerechnet circa 2,7 Milliarden Euro angekündigt. Auch für die Zukunft ist Novo Nordisk unserer Meinung nach gut aufgestellt. Das

DAS INVESTMENT

Produkt Rybelsus mausert sich bereits zu einem umsatzstarken Topseller. Mit Wegovy hat Novo Nordisk ein Produkt gegen Fettleibigkeit auf den Markt gebracht, welches bereits in den USA einen guten Marktstart hatte.

Anderes Beispiel ist **Microsoft**, seit mehr als 30 Jahren einer der global führenden Anbieter von Office-Betriebssystemen für Privat- und Firmenkunden. Mit einem Marktanteil von 21 Prozent im globalen Cloud-Geschäft ist Microsoft über die Azure-Cloud einer der drei globalen Marktführer in diesem rasant wachsenden Marktsegment. Durch Marktführerschaften in Bereichen wie Cloud, Betriebssystemen & Gaming-Konsolen verfügt Microsoft über Preissetzungsmacht und generiert sehr hohe Margen und Cashflows. Es kann potenziell erhöhte Preise leichter an die Endverbraucher weitergeben und somit die eigenen Margen stabil halten. Die starke Marktposition im Bereich Gaming baute Microsoft durch die strategische 80-Milliarden-US-Dollar-Akquisition des Spieleherstellers Activision Blizzard weiter aus. Über das aktuell laufende umfangreiche Aktienrückkaufprogramm von 60 Milliarden US-Dollar kann Microsoft die Aktionäre an der starken Ertragskraft und gesunden Bilanz teilhaben lassen.“

Hermann Ecker, Bayerische Vermögen Management:

„Qualitätsaktien sind Anteile an Unternehmen, die mit qualitativ herausragenden Produkten über alle Wirtschaftszyklen hinweg unter geringen Schwankungen positive Erträge erwirtschaften. Man erkennt sie an über Jahrzehnte stetig steigenden Dividenden bei vernünftigen Ausschüttungsquoten, langfristig stabilen oder steigenden Ertragsmargen sowie einer robusten, (netto) schuldenfreien Bilanz. Unternehmen, die keine Dividenden ausschütten, sondern mit Erträgen laufend eigene Anteile zurückkaufen, erfüllen in der Regel dieselben Kriterien.

Beispiele für Qualitätsaktien - in Stichpunkten - sind:

Check Point Software:

- Gründergeführtes Unternehmen: Beteiligung Herr Gil Shwed 18,20 Prozent
- Hauptsächlich B2B-Geschäft
- Langfristiges Wachstum 7,20 Prozent
- Breite Palette rund um das Thema Sicherheit im Internet
- Breiter „Burggraben“
- Hohe Skaleneffekte, Software wird einmal (teuer) entwickelt, später nur geringe Kosten für Updates
- Sehr gute Margen (EBIT/Sales 45 Prozent)
- Produkte, Lizenzen und Abomodell
- 3 Milliarden US-Dollar Netto-Cash

DAS INVESTMENT

Novo Nordisk:

- Weltmarktführer in der Erforschung sowie Produktion von Medikamenten und Ausrüstung zur Behandlung von Diabetes
- Das langfristige Wachstum von Novo Nordisk beträgt circa 10 Prozent und dürfte auch in den nächsten Jahren stabil bleiben
- Waren 2010 weltweit 285 Millionen Menschen an Diabetes erkrankt, stieg die Zahl 2021 bereits auf 537 Millionen und könnte 2030 bis zu 650 Millionen Menschen betreffen.
- Mit knapp 43 Prozent sehr starke EBIT-Marge
- Sehr robuste Bilanz, netto schuldenfrei, Buchwert wächst um circa 10 Prozent pro Jahr
- Jährlich 6,5 Prozent Dividendenwachstum in den vergangenen fünf Jahren

Auch **Roche, Cisco, Alphabet, SAP** und **Novartis** erfüllen sämtliche für Qualitätsaktien geforderte Voraussetzungen.“

Frank Wieser, Haus des Stiftens Network:

„Ein Musterbeispiel für eine Qualitätsaktie ist der französische Konzern **L’Oreal**. Er wächst seit Jahren stabil bei Umsatz und Gewinn und hat eine breite Produktpalette. In den letzten Jahren ist L’Oreal stark in Naturkosmetik eingestiegen.

Für Anleger könnte auch der **Bereich Hundefutter und Heimtierbedarf** spannend sein, auch wenn das Thema zunächst langweilig klingt. Aber genau da liegen Chancen, denn auch in Wirtschaftskrisen wird nicht am Hunde- oder Fischfutter gespart. Die Allianz hat dazu einen eigenen Investmentfonds aufgelegt (ISIN: LU19 3153 5857). Er deckt diese Bereiche ab.“

Petra Ahrens, Maiestas Vermögensmanagement:

„Drei Beispiele für Qualitätsaktien:

Nestlé „gegessen wird immer“ – als weltgrößter Nahrungsmittelkonzern verfügt das Unternehmen über weltweit mehr als 2.000 Marken, darunter Nespresso, Maggi, Buitoni, Alete, Schöller Eis. Das Unternehmen ist in 190 Ländern aktiv.

L’oreal „konsumiert wird immer“ – der französische Konzern ist der größte Kosmetikerhersteller der Welt. Das Unternehmen produziert Güter des täglichen Gebrauchs, wie Garnier, Lancome, Ralph Lauren, Yves Saint Laurent etc. Mit einem Börsenwert von circa 130 Milliarden US-Dollar (2018) besitzt der Konzern eine weltweite Präsenz.

Unilever „geputzt wird immer“ – der britische Konzern ist einer der weltweit größten Hersteller

DAS INVESTMENT

von Verbrauchsgütern. Die Hauptgeschäftsfelder umfassen Nahrungsmittel, Körperpflege- sowie Haushalts- und Textilpflegeprodukte. Marken wie Knorr, Pfanni, Coral, Domestos, Rexona und Axe verhelfen dem Konzern zu einem jährlichen Umsatz von circa 60 Milliarden US-Dollar.“

Christian Köpp, Oberbanscheidt & Cie:

„Drei Beispiele für Qualitätsaktien:

Procter & Gamble: Der weltweit bekannte amerikanische Konsumgüterhersteller wurde bereits 1837 gegründet und hat damit schon diverse Krisen, Kriege und konjunkturelle Schwankungen überstanden und ist dabei ständig gewachsen. Procter & Gamble ist ein Paradebeispiel für ein Unternehmen, dessen Produkte in unterschiedlichsten Konjunkturzyklen genutzt und verbraucht werden. Marken wie Gillette, Pampers, Blend-a Med oder Ariel dürften sich in vielen Haushalten regelmäßig auf der Einkaufsliste stehen. Und auch wenn diese Produkte durch Inflation o.ä. im Preis steigen, werden sie nicht einfach ersetzt. So konnte Procter & Gamble in den vergangenen 10 Jahren seinen Gewinn pro Aktie kontinuierlich steigern, die Dividende erhöhen und dabei sogar noch im Kurs zulegen.

Münchener Rück: Der deutsche Rückversicherer ist ebenfalls ein Paradebeispiel. Das Geschäftsmodell ist seit über 100 Jahren etabliert und erfolgreich und unabhängig von Konjunkturzyklen. Preissteigerungen konnten in der Vergangenheit zum Großteil über erhöhte Prämien an die Endkunden weitergegeben werden und die Gewinne so kontinuierlich gesteigert werden. Diese stetige und nachhaltige Gewinnentwicklung lässt sich auch an der Dividendenpolitik ablesen. Die Münchener Rück hat ihre Dividende seit 2006 regelmäßig erhöht.

McDonalds: Jeder kennt das goldene M von McDonalds, egal ob man selbst dort essen geht, oder auch nicht. McDonalds ist ein gutes Beispiel dafür, wie sehr die Bekanntheit einer Marke helfen kann, Umsätze auch in Krisenzeiten hochzuhalten und dabei auch Preissteigerungen weiterzugeben. So konnte McDonalds als Restaurant auch während Corona über Drive-in und auch über Mitnahme relativ schnell wieder öffnen und verkaufen. Und durch die sehr hohe Kundenbindung konnten auch Preissteigerungen sehr schnell und umfangreich an den Endkunden weitergegeben werden. Kostete ein Big Mac im Euroraum vor zehn Jahren noch 3,49 Euro, ist der durchschnittliche Preis heute auf 4,42 Euro gestiegen. Diese Steigerung von 2,39 Prozent ist deutlich stärker als die Inflation in Deutschland, die im gleichen Zeitraum 1,4 Prozent betrug. Regelmäßige Dividendensteigerungen und eine langfristig positive Wertentwicklung machen McDonalds so zu einer echten Qualitätsaktie.“

DASINVESTMENT